Neues aus dem Gemeinderat

Die SPD-Fraktion berichtet

SPD STELLE

SPD Ortsverein Stelle | Ausgabe 5 | September 2024

Mit diesem Flyer möchte die SPD Ratsfraktion der Gemeinde Stelle über einige aktuelle Themen informieren, die derzeit im Gemeinderat und den entsprechenden Fachausschüssen diskutiert werden. Dabei möchten wir betonen, dass es sich lediglich um einen kleinen Auszug der vielen besprochenen Inhalte handelt.

Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung. Bei einem persönlichen Gespräch auf einer unserer Veranstaltungen, vor oder nach einer Sitzung oder gerne auch über die Kontaktfunktion auf unserer Homepage.

Ausschuss für Jugend, Kultur, Soziales, Sport und Ehrenamt

Als ich vor bummelig 15 Jahren in die Kommunalpolitik ging, war der Grund, dass meine Tochter in die Grundschule kam und der Standort Fliegenberg mal wieder zur Disposition stand.

Seither bin ich der Vorsitzende des Schulausschusses und erlebe den Wandel der Schullandschaft. Vor 15 Jahren war die verlässliche Grundschule noch eine Errungenschaft, heute würden wir darüber schmunzeln. Vor eineinhalb Jahrzehnten wurde von den Statistikern die Marschrichtung ausgegeben, die kleinen Schulstandorte zu schließen, da wir sie nie mehr benötigen würden. Dann folgte das genaue Gegenteil: seither müssen wir an- und ausbauen! Selbst in Fliegenberg, wo seinerzeit zwei Kombiklassen (1+2 /3-4) existierten, sind schon seit Jahren vier Klassen vorhanden.

Zuletzt mussten wir uns vom Hort in Stelle verabschieden, was uns Sozialdemokraten, die diesen einstmals ins Leben riefen, sehr schwergefallen ist. Aber wir brauchten die Räume, denn am Standort der Grundschule Stelle können wir nicht mehr aufstocken und auch nicht mehr anbauen. Und auch die Nutzung von Räumen der Oberschule konnte aus diversen Gründen nicht umgesetzt werden. So musste der Hort weichen. Das Personal konnte in den Ganztag in Stelle integriert werden. Die hohe Qualität des Hortes soll jedenfalls annähernd auf den Ganztag übertragen werden. Ob dies gelingt, werden wir in einigen Jahren überprüfen.

Nun steht der Schulstandort in Ashausen im Fokus. Auch dort werden wir die Räume an die neuen Herausforderungen anpassen müssen. Hier haben wir noch Platz für Anbauten. So sollen vier Klassenräume plus Differenzierungsräume entstehen und im Hauptgebäude werden vorhandene mittlerweile zu kleine Klassenräumen umgenutzt, die Mensa wird vergrößert. Das kostet Millionen. Das Land Niedersachsen hat uns den Ganztag zwar „verordnet“, die Finanzierung aber offengelassen. So bleibt es an den Kommunen die Gelder aufzubringen. Dies wird in den Haushaltverhandlungen im Herbst uns so manche schlaflose Nacht einbringen. Und ich fürchte auch so manche Verteilungskämpfe nach sich ziehen.
Schule hat sich verändert, Schule braucht dazu mehr Platz. Die Rahmenbedingen wird unsere Gemeinde schaffen. Die Inhalte und das Engagement wird von Lehrenden, Eltern und schließlich den Schülerinnen und Schüler kommen müssen.

Claus Petersen

Stelle macht Schule

Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung

Finanzielle Situation

Am 26.08.2024 sind die Haushaltsansätze für 2025 im Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung eingebracht worden.

Im ersten Ansatz werden für den Ergebnishaushalt (im kaufmännischen vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung) ein Fehlbetrag von ca. € 2.400.000 ausgewiesen. Ein zunächst unvorstellbar hoher Betrag. Auch die Ausschussmitglieder, die darüber beraten werden, stehen vor einer schwierigen Aufgabe. Wo können von der Gemeinde gewährte Zuschüsse beschnitten werden? Wo können Kosten eingespart werden? Wo können zusätzliche Erlöse erzielt werden?

Hiermit werden sich in den nächsten Wochen nicht nur die Ratsdamen und Ratsherren des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung beschäftigen, sondern auch in allen anderen Ausschüssen der Gemeinde werden Lösungsansätze gesucht.

Nun könnten wir es uns bequem machen und uns auf den Überschussrücklagen ausruhen, die in wirtschaftlich guten Jahren angesammelt wurden (aktuell belaufen sich diese auf ca. €6.838.000). Hintergrund: gemäß § 110 NKomVG können Fehlbeträge mit Überschussrücklagen verrechnet werden. Ein Blick in die Zukunft zeigt uns aber, dass in den Jahren 2026 und 2027 so hohe Fehlbeträge auflaufen werden, dass die Überschussrücklage aufgebraucht sein wird.

Bei allen Sparüberlegungen möchten wir deutlich machen, dass wir dafür eintreten
Freibad, Bücherei, Anrufsammeltaxi, FamilienStelle, Jugendzentrum
auf jeden Fall aufrecht zu erhalten.

Das heißt nicht, dass auch in den oben aufgeführten Bereichen Veränderungen anstehen können, sei es im Leistungsumfang, sei es bei der Erhebung von Gebühren.

Stark in der Diskussion ist derzeit die Grundsteuer. Dabei führt die Grundsteuerreform zum 01.01.2025 voraussichtlich nicht zu Mehreinnahmen in der Gemeinde. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass es darüber hinaus zu einer Anhebung der Hebesätze kommen wird, um höhere Steuereinnahmen zu bekommen.

Gedanken wird sich sicherlich jeder machen, wie es zu dieser misslichen Situation gekommen ist. Hier ist u.a. der Hinweis auf die Betriebskostenzuschüsse der Gemeinde für Tageseinrichtungen für Kinder wichtig. Diese beliefen sich in 2018 noch auf €1.818.836 und für 2025 auf €4.619.300 (ein Plus von 154 % bzw. ca. €2.801.000).

Diese Mehraufwendungen kann eine kleine Gemeinde wie Stelle nicht auffangen. Bund und Land sind in der Pflicht, die Kommunen in diesem Bereich zu entlasten. Es geht um die frühkindliche Erziehung und hier sind alle gesellschaftlichen Institutionen gefordert.

Zusätzlich sind auch in vielen anderen Bereichen die Betriebs- und Personalkosten gestiegen.

Bernd Henke

Claus Petersen
Fraktionsvorsitzender

Bernd Henke
Ratsherr

Martina Köse
Ratsfrau

Heinz-Dieter Adamczak
Ratsherr

Steffi Steinbach
Ratsfrau

Andreas Hinsch
Ratsherr

Hans-Georg Meyn
Ratsherr

So erreichst du uns:

info@SPD-Stelle.de

SPD-Stelle.de

SPD Gemeinde Stelle

SPD Gemeinde Stelle